

Das Steinmetzgewerbe in Niederösterreich

Kommerzialrat Rudolf Wunsch

Recht herzlichen Dank an die geologische Abteilung des Landes NÖ für die Einladung an die Bundesinnung der Steinmetzmeister als Partner an diesen NÖ Geo-Tagen teilnehmen zu dürfen. Im Besonderen möchte ich dem Initiator Dr. Schweigl recht herzlich dafür danken.

Die Bundesinnung der Steinmetzmeister umfasst die Landesinnungen der 9 Bundesländer mit insgesamt ca. 750 Steinmetzetrieben österreichweit. Durchschnittlich werden etwa 5 Mitarbeiter pro Unternehmen beschäftigt. Der Beruf des Steinmetzen ist einer der ältesten. Er ist aus allen Kulturkreisen bekannt und stumme Zeugen der Antike berichten heute ebenso von der Steinmetzkunst wie gotische Bauten aus dem Mittelalter. Und aus den Bauhütten und dem Zunftwesen des Mittelalters wurden die speziellen Kenntnisse des Steinschnittes, das Aufreißen des Maßwerks und die statische Berechnung der Punktlast eines Strebepfeilers in einem jahrelangen Lernprozess weiter vermittelt. Aus diesem Zunftwesen heraus sind auch letztendlich die Innungen entstanden.

Die Haupttätigkeiten eines Steinmetzbetriebes sind in 3 Teilbereiche aufgeteilt:

1. Grab- Denkmal
2. Bau
3. Restaurierung

Der 1. Bereich Grab-Denkmal ist wohl der bekannteste. Hier sind wir als Bundesinnung seit einigen Jahren intensiv bemüht eine individuelle Gestaltung zu forcieren und wirklich geschmackvolles Design mit einem Bezug zum Verstorbenen, seinem Beruf, seinen Neigungen und Vorlieben herzustellen. Mit der erforderlichen Kreativität verbunden sind die entsprechenden handwerklichen Fähigkeiten der Steinmetze diese Ideen auch in Stein umzusetzen. Ergänzt werden diese beiden Faktoren um die entsprechenden Materialkenntnisse, welcher Stein wofür geeignet ist. Laufend werden Seminare im Steinzentrum Hallein, einer Tochter der Bundesinnung, im Gestaltungskreis veranstaltet, mit dem Ziel, geschmackvolle Denkmäler und mustergültige Schriften zu gestalten. Alle zwei Jahre wird auch ein Preis vergeben – der österr. Gestaltungspreis.

Hochqualifizierte Beratungen betreffend die Friedhofsgestaltung speziell das Thema Urnenbestattung werden vom Steinzentrum Österreichweit in der Erstberatung kostenlos angeboten.

Gerade in einer Zeit der Globalisierung ist es entscheidend zu wissen, ob der billige chinesische Granit wirklich für den Außenbereich geeignet ist, ob er tatsächlich keine Flecken bekommt und der Schiefer aus Brasilien auch tatsächlich frostsicher ist. Ob man tatsächlich davon ausgehen kann, dass der blaue oder grüne Einheitsgrabstein, made in India, tatsächlich das gewünschte Denkmal für den Verstorbenen letztendlich zur Trauerbewältigung geeignet ist.

Im Bereich Bau ist im Innenbereich die Ausführung von Treppen, Steinböden und Fensterbänken, in letzter Zeit immer mehr der Einsatz von Steinplatten als Küchenarbeitsplatten und das Marmorbad der Aufgabenbereich für den Steinmetz.

Außen sind es Stiegen, Verkleidungen, Torbögen und Terrassenbeläge, im Garten- und Landschaftsbau sind es Quellsteine, Findlinge, Natursteinmauern genauso wie Bänke, Leuchten usw.

Für besondere Leistungen mit Stein in der Architektur wird von der Bundesinnung der Pilgrampreis vergeben.

Ein spezieller Bereich ist die Restaurierung. Seit Jahren veranstaltet die Steinmetzinnung mit dem Bundesdenkmalamt Seminare zum Thema Steinrestaurierung. In Workshops wird fachlich hochwertige, materialschonende Restaurierungstechnik erlernt und dadurch kostbares Kulturgut erhalten und mögliche Schäden vermieden. Probleme machen uns die selbsternannten Restauratoren, oft ohne entsprechende fachliche Qualifikation und der zunehmende Preisverfall übrigens wie in allen anderen Bereichen unserer Steinmetztätigkeit.

Durch unser Steinzentrum Hallein veranstalten wir jährlich eine Reihe von Kursen und Seminaren zu den verschiedensten Themen um damit eine hochqualifizierte Weiterbildung zu gewährleisten. Jährlich findet eine Bildungswoche statt, seit heuer zusammen mit der bayerischen Landesinnung.

Seit Juni d.J. läuft ein europäisches Pilotprojekt. Die europ. Vereinigung der Natursteinwirtschaft EACD das sind Verbände, Universitäten, Schulen, Dombauhütten, Unternehmungen, bilden den europ. Steinmetzmeister, EMC – European Master of Craft, aus. Möglicherweise richtungsweisend für andere Berufe zum Thema europ. Handwerksmeister.

Durch gezieltes Marketing und Werbung versucht die Bundesinnung der Steinmetzen den Steinmetzmeister als DEN Steinfachmann zu positionieren, der vom Stein das meiste versteht, der das beste daraus macht, der wie schon immer Kulturträger ist und sich dieser Aufgabenstellung auch bewusst ist.

Nicht der Fliesenleger, der Gärtner oder der Baumarkt ist der Steinfachmann – es ist der Steinmetzmeister. Wir sehen uns als Partner des Architekten und des Bauherrn mit denen wir zusammen das Schöne, das Wertvolle, das Unvergängliche mit Naturstein planen und auch umsetzen.

Bei der zur Zeit stattfindenden Kammerreform hat die Bundesinnung der Steinmetze einstimmig beschlossen und gefordert eigenständig bleiben zu wollen und nicht in einem ungewollten Sammelsurium von verschiedenen Innungen unterzugehen.

Ich bitte auch an dieser Stelle um Unterstützung dieses für uns existenziellen Anliegens.

In diesem Sinne wünsche ich den NÖ-Geo-Tagen viel Erfolg und ein herzliches

Glück auf!